



Elektronenmikroskopische Aufnahme des Neuen Influenzavirus A (H1N1)



Der beste Schutz vor der Neuen Grippe („Schweinegrippe“) besteht in einer rechtzeitig durchgeführten Impfung.

Impfungen sind der wirksamste und sicherste Schutz vor ansteckenden Krankheiten wie Tetanus, Diphtherie und Kinderlähmung. Seit Jahren wird gegen die saisonale Grippe geimpft. Auch gegen den Erreger der Neuen Grippe ist ein Impfstoff entwickelt worden. Lesen Sie in diesem Faltblatt die wichtigsten Informationen rund um die Impfung gegen die Neue Grippe.

Neue Grippe – was ist das?

Die Neue Grippe, auch Schweinegrippe oder Neue Influenza genannt, wird durch das pandemische Influenzavirus A (H1N1) ausgelöst. Es handelt sich dabei um eine neue Variante des Grippeerregers, die Erbgut von Influenzaviren aus Vögeln, Schweinen und dem Menschen enthält. Das Virus überträgt sich leicht von Mensch zu Mensch. Da es eine neue Variante ist, haben die meisten Menschen noch keine wirksamen Abwehrkräfte dagegen entwickeln können. Es stecken sich weltweit sehr viele Personen an und erkranken. Man spricht daher von einer Pandemie.

Die Ansteckung erfolgt von Mensch zu Mensch vor allem über Tröpfcheninfektion, das heißt die Viren werden beim Niesen, Husten, Sprechen oder Küssen direkt übertragen. Viren können aber auch von Hand zu Hand – zum Beispiel nach dem Niesen – oder von Oberflächen, auf denen Viren haften, über die Hand auf die Schleimhäute von Mund oder Nase gelangen. Es ist daher wichtig Hygieneempfehlungen, wie häufi-

ges Händewaschen besonders sorgfältig zu beachten (www.wir-gegen-viren.de).

Impfen warum? – Nutzen der Impfung!

In Deutschland verlief die Krankheit in der Anfangsphase bisher in den meisten Fällen relativ mild. In den besonders betroffenen Ländern wurde jedoch bereits eine Vielzahl schwerer Verläufe, auch mit Todesfällen berichtet. Das Virus könnte sich zudem verändern, weshalb die weitere Entwicklung schwer vorherzusagen ist. Auch wenn das Virus zukünftig unempfindlich gegen antivirale Arzneimittel werden sollte, ist man durch die Impfung geschützt. Die Impfung gehört zu den wichtigsten und effektivsten Schutzmaßnahmen gegen die Neue Grippe. Schützen Sie sich, wenn Sie zu den Personen gehören, für die eine Impfung empfohlen ist.

Die Impfung ist ein Angebot, damit Sie sich schützen können. Sie ist freiwillig. Eine Impfpflicht besteht nicht!

Wie funktioniert die Impfung gegen die Neue Grippe?

Da der saisonale Impfstoff nicht gegen die Neue Grippe schützt, wurde ein Impfstoff speziell gegen die Neue Grippe (sogenannte Influenza A(H1N1)) entwickelt, der Bestandteile des Neuen Grippevirus enthält und im Prinzip funktioniert wie jeder andere Grippeimpfstoff. Damit viele Menschen geschützt werden können und der Impfstoff gegen das neue und sich möglicherweise weiter entwickelnde Virus wirken kann, enthält er einen Wirkverstärker (Adjuvanz). Der Wirkverstärker unterstützt die Immunreaktion und wurde bei über 20.000 Men-

schen in klinischen Studien für Grippeimpfstoffe überprüft. Dieser Impfstoff kann bei allen Personen, die älter als ein halbes Jahr sind, angewendet werden.

Die Dosierung des Impfstoffes hängt u.a. von der Altersgruppe ab. Genaue Auskunft erhalten Sie dort wo Sie geimpft werden.

Wichtig: Eine Impfung gegen die Neue Grippe ersetzt die Impfung gegen die saisonale Grippe nicht!

Für wen ist die Impfung besonders empfehlenswert?

Nach Einschätzung der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut können grundsätzlich alle Bevölkerungsgruppen von der Impfung profitieren. Jedoch wird der Impfstoff aufgrund beschränkter Produktionskapazitäten nicht von Anfang an in voller Menge zur Verfügung stehen. Daher hat die STIKO eine Empfehlung ausgesprochen, in welcher zeitlichen Reihenfolge bestimmte Personengruppen geimpft werden sollten, damit die Personen mit einem erhöhten Risiko möglichst schnell geschützt werden können. Auf Grund der aktuellen Situation wird von der STIKO zunächst für folgende Personengruppen eine Impfung gegen die Neue Grippe empfohlen:

- Beschäftigte in Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege mit Kontakt zu Patienten oder infektiösem Material
- Personen ab einem Alter von 6 Monaten mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge eines Grundleidens

- Schwangere (vorzugsweise ab dem 2. Schwangerschaftsdrittel) und Wöchnerinnen

Falls notwendig, kann die Empfehlung zu einem späteren Zeitpunkt auf weitere Bevölkerungsgruppen ausgedehnt werden.

Für **Menschen mit geschwächtem Immunsystem** oder **mit chronischen Vorerkrankungen** (z.B. Asthma oder Zuckerkrankheit) ist eine Impfung besonders wichtig, da sie gefährdet sind bei einer Infektion schwere Krankheitsverläufe oder Komplikationen zu entwickeln. Auch **Schwangere ab dem 2. Schwangerschaftsdrittel** gehören zu einer Risikogruppe für die die Impfung empfohlen wird. Das Risiko eines schweren Krankheitsverlaufs steigt mit der Dauer einer Schwangerschaft an. Die STIKO empfiehlt Schwangere bis zum Vorliegen weiterer Daten mit einem Impfstoff ohne Wirkverstärker zu impfen. Die STIKO weist darauf hin, dass die Impfung nach individueller Nutzen-Risiko-Abwägung gemeinsam mit einem Arzt vorgenommen werden sollte.

Medizinisches Personal ist auf Grund des engen Kontaktes zu Patienten einem erhöhten Ansteckungsrisiko ausgesetzt. Durch die Impfung schützen diese Personen nicht nur ihre eigene Gesundheit und die der eigenen Familie, sondern auch die Gesundheit ihrer Patienten.

Über die STIKO-Empfehlung hinaus ist die Impfung gegen die Neue Grippe auch für Mitarbeiter von Einrichtungen vorgesehen, die zur Aufrechterhaltung des öffentlichen Lebens wichtig sind. Das betrifft vor allem Mitarbeiter der Polizei und der Feuerwehr.



Wie verträglich ist die Impfung gegen die Neue Grippe?

Bei der jährlichen Anpassung saisonaler Grippeimpfstoffe wurde nicht beobachtet, dass sich Art und Häufigkeit der Nebenwirkungen von Grippeimpfstoffen geändert haben. Die häufigsten Nebenwirkungen waren Reizungen an der Einstichstelle, Fieber, Müdigkeit, Kopf-, Gelenk- und Muskelschmerzen und weitere leichte Symptome, die zeigen, dass das Immunsystem beginnt zu arbeiten.

Eine Änderung der Art der Nebenwirkungen bei den Impfstoffen gegen die Neue Grippe wurde nicht beobachtet. Durch die Zugabe eines Wirkverstärkers („Adjuvanz“), können die Nebenwirkungen etwas stärker ausfallen. Sollten diese Nebenwirkungen länger als 2 Tage anhalten oder andere Symptome auftreten, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

Akute Erkrankungen mit Fieber oder bekannte allergische Reaktionen auf einen der Inhaltsstoffe des Impfstoffs sind Gründe, eine Impfung gegebenenfalls zu verschieben oder nicht durchzuführen. Sprechen Sie hierüber vor der Impfung mit dem Arzt, falls dies auf Sie zutrifft.

Wo wird geimpft?

In Deutschland organisiert jedes Bundesland die Impfung selbst, damit regionale Besonderheiten berücksichtigt werden können. Wann und wo in Ihrer Kommune geimpft wird, erfahren Sie bei Ihrem zuständigen Gesundheitsamt oder Ihrer Hausärztin/Ihrem Hausarzt. Informieren Sie sich über die aktuellen Impfstellen auch in den regionalen Medien.

Weitere Informationen

Die Ausbreitung und der Verlauf der Neuen Grippe werden in Deutschland intensiv beobachtet. Die Bundesregierung informiert im Internet umfassend zur aktuellen Lage und zu allen wichtigen Fragen rund um individuelle Präventionsmöglichkeiten, Verhalten im Krankheitsfall, Reisen, Impfstoff und Impfung. Alle Informationsangebote im Überblick finden Sie unter:

www.neuegrippe.bund.de

Beim Bürgertelefon des Bundesministeriums für Gesundheit können Sie montags bis freitags von 8–18 Uhr allgemeine Auskünfte zur Neuen Grippe („Schweinegrippe“) erhalten:

030 346465100

Auskünfte zur Impfung geben die Gesundheitsämter vor Ort, viele Länder bieten auch eine zentrale Telefonhotline an:

Bayern	089-31560101
Hamburg	040-428373795
Niedersachsen	0511-4505555
Nordrhein-Westfalen	0180-3100210*
Rheinland-Pfalz	06131-165200
Saarland	(allgemein) 0681-501-3694 (Impfung) 0681-501-3695
Sachsen-Anhalt	0391-5377111
Schleswig-Holstein	0431-1606666
Thüringen	0361-37743099

Stand Oktober 2009

*Kostspflichtig, 9c/min aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise aus den Mobilfunknetzen möglich.

Impressum

Herausgeber:
Bundesministerium für Gesundheit,
Referat Öffentlichkeitsarbeit
11055 Berlin

Bundeszentrale für gesundheitliche
Aufklärung (BZgA), Köln

Robert Koch-Institut, Berlin

Paul-Ehrlich-Institut, Langen

Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung: co/zwo.design, Düsseldorf

Stand: Oktober 2009

Fotos: Fotolia, photocase, RKI / Bannert & Holland

Bestelladresse:

Bundeszentrale für gesundheitliche
Aufklärung, 51101 Köln
E-Mail: order@bzga.de
Bestellnummer: 62100212

Dieses Falblatt wird von den Herausgebern kostenlos abgegeben. Es ist nicht zum Weiterverkauf durch die Empfängerin/den Empfänger oder Dritte bestimmt. Dieses Falblatt wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Herausgeber publiziert. Es darf weder von Parteien noch von Wahlbewerbern oder Wahlhelfern während des Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich ist besonders die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Bundesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.



Bundesministerium
für Gesundheit



Paul-Ehrlich-Institut



ROBERT KOCH INSTITUT



BZgA
Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung



Impfung gegen die Neue Grippe („Schweinegrippe“)

www.neuegrippe.bund.de